



Akademisches Auslandsamt

B.A. Lehramt Sekundarstufe I (Mathe und Sport)

Kurz-Praktikum gefördert mit einem Reisekostenzuschuss der PH Schwäbisch Gmünd

06.03.2022 – 10.04.2022

Mein Auslandspraktikum in Paris



Anreise:	06.03.2022
Praktikum:	08.03.2022 – 08.04.2022 (5 Schulwochen)
Abreise:	10.04.2022
Wohnort:	Rue de l'Assemblée nationale, 78000 Versailles, Frankreich
Schule:	Lycée franco-allemand de Buc (LFA)

I. Vorstellung und ein kurzer Einblick

Hallo, mein Name ist E., ich bin 20 Jahre alt und studiere Mathematik und Sport auf Lehramt der Sekundarstufe 1. Schon seit Beginn meines Studiums hatte ich den Wunsch, eine Zeit im Ausland zu verbringen. Meine Freundin und Kommilitonin S. und ich haben dann nach einer Infoveranstaltung des akademischen Auslandsamts entschieden, dass wir gemeinsam ein Praktikum an einer deutschen Schule in Ausland absolvieren möchten.

Diesen Wunsch konnten wir uns dieses Jahr mit einem 5-wöchigen Praktikum an einer deutsch-französischen Schule in Buc, einem Vorort von Paris, erfüllen. Während dieser Zeit haben wir uns die Praktikumschule, die Unterkunft und sogar ein Bett geteilt und haben gemeinsam unglaublich viele schöne Erfahrungen gesammelt.

II. Vorbereitungen vor Antritt unseres Auslandsaufenthalts

Auf der Suche nach einem geeigneten Land für unseren Wunsch, ein Praktikum an einer deutschen Schule im Ausland zu absolvieren sind wir durch persönliche Kontakte auf Frankreich gestoßen. Der Schulleiter des Lycée franco-allemand versicherte uns freundlich, dass wir für das Praktikum gerne an seine Schule kommen dürften. Im Oktober 2021 entschieden wir uns dann, für den Zeitraum in der Vorlesungsfreien Zeit im März/ April 2022 und legten die Termine mit dem Schulleiter fest. Anfang Januar 2022 buchten wir bereits unsere Hinfahrt mit dem TGV, vom Hauptbahnhof Stuttgart nach Paris Gare de l'Est, dadurch konnten wir einiges an Budget sparen, denn je früher man die Zug Tickets bucht, desto billiger sind sie. Außerdem würden wir unbedingt eine vorläufige Sitzplatzreservierung empfehlen.

Ende Januar begannen wir mit der Suche nach einer passenden Unterkunft, letztendlich haben wir uns für eine Airbnb-Wohnung in Versailles entschieden. Die Preise für Ferienwohnungen in der Nähe von Paris sind verständlicherweise ziemlich hoch, allerdings muss man bedenken, dass wir uns die Miete für die Wohnung teilen konnten. Zusätzlich gibt es bei Airbnb einen Monatsrabatt, wenn man die Unterkunft länger als 4 Wochen bucht. Außerdem konnten wir speziell für unsere Wohnung ein Angebot nutzen, da diese Unterkunft neu zur Verfügung stand und daher noch keine Rezessionen hatte. Mit ein paar Tricks und ein wenig Glück konnten wir uns daher eine gemütliche, helle und zentrale Wohnung in Versailles, mit ca. 50 m² leisten.

Die Rückfahrt von Paris nach Stuttgart buchten wir dann Ende Februar, als wir die Uhrzeit für den Check-Out berücksichtigen konnten. Dies war immer noch früh genug, um das Ticket für einen Schnäppchenpreis zu erhalten.

Da sich die Kosten für die Unterkunft, Reise und Verpflegung während des gesamten Aufenthalts trotzdem summieren, erkundigten wir uns nach möglichen Finanzierungshilfen. Da die meisten Stipendien erst ab 6-8 Wochen Auslandsaufenthalt vergeben werden, kam für uns ausschließlich der Reisekostenzuschuss des Akademischen Auslandsamts unserer Hochschule, der PH Schwäbisch Gmünd in Frage. Hierfür musste man einige Formulare ausfüllen, ein Motivationsschreiben verfassen und die Bestätigung für das Praktikum einreichen. Den Reisekostenzuschuss haben wir beide glücklicherweise ohne Probleme erhalten.

Für den Notfall habe ich eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, diese bekommt man beispielsweise bei der ADAC bereits ab ca. 16 Euro pro Jahr. Außerdem habe ich eine kostenlose VISA Karte bei meiner Bank beantragt, um Gebühren beim Geldabheben in Frankreich zu vermeiden. Zuletzt haben wir uns noch kurz vor unserer Abreise über die aktuellen Corona-Regeln in Frankreich informiert.

Damit waren alle Vorbereitungen getroffen und es konnten in Ruhe die eingerosteten Französisch-Kenntnisse aufgefrischt und die Koffer gepackt werden.

III. Gestaltung und Ablauf des Praktikums

Am Dienstag den 08.03. fuhren wir zum ersten Mal mit dem Bus ca. 15 min zu unserer Praktikumsschule, dem LFA im Nachbarort Buc. An diesem Tag wurde das neue Schulgebäude der Schule feierlich eröffnet und eingeweiht. Daher fand noch kein regulärer Unterricht statt. Im Vorfeld hatte der Rektor uns mitgeteilt, dass wir im Foyer auf unseren Mentor für das Fach Mathematik treffen würden. Daraufhin begleiteten wir ihn und seine Klasse an diesem Tag, der aus einer Führung durch das neue Schulhaus und einer Eröffnungsrede im Schultheater bestand. Nach diesem ungewöhnlichen ersten Schultag waren wir erstmal etwas überfordert. Die gesamte Zeremonie hatte ausschließlich auf Französisch stattgefunden und auch die Sprache zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen auf den Schulfluren war fast vollständig Französisch.

Im Laufe der ersten Schulwoche lernten wir allerdings das Konzept der deutsch-französischen Schule immer besser kennen und gewöhnten uns sehr gut ein. Das gesamte Kollegium empfing und sehr herzlich und offen, die französischen und deutschen Lehrer*innen hatten viele Fragen an uns und luden uns dazu ein, in ihrem Unterricht zu hospitieren. In dieser ersten Woche besuchten wir, meistens zu zweit, viele unterschiedliche Klassen bei unterschiedlichen Lehrkräften, um viele unterschiedliche Eindrücke zu sammeln. In der zweiten Schulwoche fokussierte ich mich bereits auf den Mathe Unterricht zweier Klassen und hospitierte in jeder ihrer Stunden. Parallel besuchten wir weiterhin unterschiedliche Sportstunden, beispielsweise Turnen bei einer 6. Klasse und Reiten auf dem Ponyhof mit einer 5. Klasse. Am Donnerstag der 2. Woche hielt ich bereits meine erste Unterrichtsstunde bei einer 7. Klasse in Mathematik. Der Lehrer dieser Klasse war sehr hilfsbereit und bestärkte mich sehr darin, weitere Stunden in dieser Klasse zu halten und alles Beliebige auszuprobieren.

In den folgenden Wochen übernahm ich den gesamten Mathematikunterricht dieser 7. Klasse, dadurch konnte ich mich super in das aktuelle Thema einarbeiten und eine tolle Bindung zu den Schüler*innen der Klasse aufbauen.

Im Fach Sport planten und hielten S. und ich gemeinsam jeweils Doppelstunden in unterschiedlichen Klassen und Klassenstufen. Die Sportarten unserer Stunden waren Bodenturnen, Badminton, Volleyball und Schwimmen. Auch hier erhielten wir im Anschluss von der jeweiligen Lehrkraft konstruktive Rückmeldung über unsere Planung und unser Auftreten vor der Klasse.

Zusammenfassend muss ich sagen, dass der Ablauf unseres Praktikums und die Zusammenarbeit mit dem Rektor und den Kolleg*innen wirklich ideal war. Wir haben viel Zuspruch, Hilfe und Rückmeldung bekommen, konnten unseren Stundenplan selbst gestalten und haben uns vor allem immer Willkommen gefühlt. Ich habe durch das regelmäßige Vorbereiten und Unterrichten extrem viel dazu gelernt und stehe nun deutlich

sicherer vor einer Schulklasse. Die Arbeit mit den Kindern hat sehr viel Spaß gemacht und mich in meiner Berufswahl bestärkt. Der Abschied nach 5 Wochen war sehr emotional und ich war sehr traurig als wir das letzte Mal von der Schule nach Hause gefahren sind.

IV. Aufenthalt im Gastland

Unsere Zeit in Frankreich war unglaublich aufregend und einfach unvergesslich. Egal ob Versailles oder Paris, das romantisch, französische Flair und die lockere und herzliche Art der Franzosen haben uns verzaubert.

In Deutschland wohnen wir beide noch zuhause bei unserer Familie, daher war das „alleine Wohnen“ die erste Challenge die wir gemeinsam gemeistert haben. Regelmäßig Einkaufen, Kochen und Waschen war für uns völlig neu, allerdings hat es super viel Spaß gemacht und wir haben viel Neues dazu gelernt.

Versailles war als Wohnort super geeignet. Das Schloss schließt bereits um 17:30 Uhr, daher ist die Stadt, vor allem abends sehr ruhig. Wir haben uns immer sehr wohl und sicher gefühlt. Es gibt viele kleine Einkaufsläden, Restaurants und Cafés, die man alle zu Fuß erreichen kann. Das Nachtleben ist ein wenig eingeschränkt, es gibt keine Clubs und die Bars haben maximal bis 2 Uhr geöffnet, allerdings haben wir eine Disco gefunden, die mit dem Uber nur ca. 15 min entfernt ist und die bis 6 Uhr morgens geöffnet hat. (Der „Pacha Club“) Unter der Woche haben wir uns die meiste Zeit in Versailles und Buc, dem Ort unserer Schule, aufgehalten. Ein bis zwei Mal pro Woche fuhren wir allerdings auch nach „Feierabend“ noch mit dem Zug nach Paris. Zum Eiffelturm gibt es eine direkte Zugverbindung von Versailles, die nur ca. 25 Minuten dauert. Von dort aus konnten wir mit der Metro problemlos jeden beliebigen Ort in Paris erreichen. Diese kleinen Ausflüge sind eine der schönsten Erinnerungen für mich, da wir völlig unabhängig und ohne Zeitdruck Paris erleben und genießen konnten.

An zwei Wochenenden hatten wir Besuch von unseren Eltern und Freunden, diese Tage waren schön, aber auch sehr anstrengend. Das volle Touristen Programm ist echter Sport, 20 000 Schritte pro Tag waren völlig normal. Allerdings war es natürlich auch sehr interessant und beeindruckend, die Sehenswürdigkeiten von Paris zu besuchen. Ein Franzose, den wir kennengelernt haben, hat es auf den Punkt gebracht, er erzählte uns: „Ich lebe nun 9 Jahre in Paris und entdecke trotzdem fast jeden Tag einen neuen schönen Ort, an dem ich noch nie zuvor gewesen bin.“ Und genau so erging es uns auch.

Am Samstag unserer ersten Woche entschlossen wir uns dazu in eine Bar zu gehen. Gegen Ende des Abends sprachen uns die Franzosen des Nachbartischs an und fragten, woher wir kamen und was wir hier in Versailles machen. Aus diesem Gespräch hat sich eine echte Freundschaft entwickelt, die folgenden 4 Wochen haben wir viel gemeinsam unternommen. Dies war nur ein Beispiel für die unglaublich offene und liebenswerte Art der Franzosen, die wir während unseres Aufenthalts kennengelernt haben. Egal ob in der Schule, auf der Straße oder in den Bars, die Leute grüßten uns und interessierten sich für uns, wir haben uns zu Beginn willkommen und am Ende zuhause gefühlt.

V. Tipps und Tricks

In vielen Museen und Sehenswürdigkeiten in Paris und auch im Schloss von Versailles ist der Eintritt für alle jungen Erwachsenen aus der europäischen Union unter 26 Jahren **kostenlos**.

Ausführliche Listen dazu findet man im Internet.

Und bitte lasst euch nicht verunsichern: In den meisten Museen wird nicht offensichtlich darauf hingewiesen, einfach den Ausweis an der Kasse zeigen und ein kostenloses Ticket erhalten.

Ideen für unvergessliche Momente in Paris:

- Den glitzernden Eiffelturm bei Nacht erleben (z.B.: romantisch von einer der kleinen Brücken über der Seine oder von einer Bank an dessen Ufer)
- Im Künstlerviertel Montmartre frische Macarons oder Crêpes genießen
- Bei Sonnenuntergang, auf den Treppen vor der Sacre Coeur sitzen
- Das jüdische Viertel in Paris besuchen und den leckeren Falafel Döner probieren
- In der Galerie Lafayette mit der Rolltreppe bis in den 6. Stock fahren, von dort aus gelangt man auf die Dachterrasse mit einem tollen Ausblick über die Dächer von Paris
- Im „Jardins du Trocadéro“, direkt am Eiffelturm, picknicken
- Im Schloss von Versailles den märchenhaften Bereich des Trianon besuchen
- Lieber weniger Attraktionen besichtigen und dafür die Zeit wirklich genießen!!

Tipps die ich aus meinem Auslandsaufenthalt mitnehme:

- Die Sprache des Landes rechtzeitig und intensiv auffrischen oder lernen.
Es macht viel Spaß eine neue Sprache in einem anderen Land zu lernen, da man durch den alltäglichen Gebrauch schnell Fortschritte macht. Allerdings ist es ideal, wenn man sich bereits vor Antritt der Reise einen Wortschatz mit wichtigen Begriffen aneignet. Dadurch fühlt man sich sicherer und selbstbewusster.
- Traut euch, die Erfahrung allein (oder mit einem Reisepartner) zu machen. Ich hatte große Angst davor Heimweh zu bekommen, daher habe ich im Vorhinein meine Eltern und meinen Freund darum gebeten, mich zu besuchen. Wenn ich die Zeit zurückspulen könnte, würde ich dies nichtmehr tun. Allein beginnt man über seinen Alltag und sein Leben in Deutschland zu reflektieren und wirklich auf sein Inneres zu hören. Man sammelt viele wertvolle Erfahrungen und Eindrücke über sich selbst. Durch den Besuch von zuhause wurde dieser Prozess unterbrochen und man wurde wieder in das „alte“ Leben zurückgeholt. Außerdem sollte man die Zeit mit den neuen Freunden und Bekannten aus der Umgebung genießen, denn wer weiß, wann man diese wiedersieht.
- Seid offen und besucht Bars oder andere Orte, an denen sich einheimische in unserem Alter aufhalten. Dies ist der perfekte Ort, um Kontakte zu knüpfen, die Sprache im Small-Talk zu üben oder sogar echte Freunde zu finden. (Erfahrungsgemäß spricht man die neue Sprache nach ein, zwei Bier plötzlich viel flüssiger 😊)

- Seid trotzdem immer vorsichtig und aufmerksam, vor allem abends bzw. nachts. Wir haben immer darauf geachtet, dass uns keiner folgt, wenn wir abends nach Hause gegangen sind und haben niemandem von dem genauen Standort unserer Wohnung erzählt. In Bars und Clubs haben wir immer genau auf unsere Getränke geachtet und keine Fremden nach Hause begleitet. Dadurch haben wir uns immer sicher gefühlt.

Mein Fazit:

Vor dem Antritt meines Auslandsaufenthalts hatte ich einige Bedenken und Zweifel. Diese Sorgen haben sich allerdings keineswegs bewahrheitet.

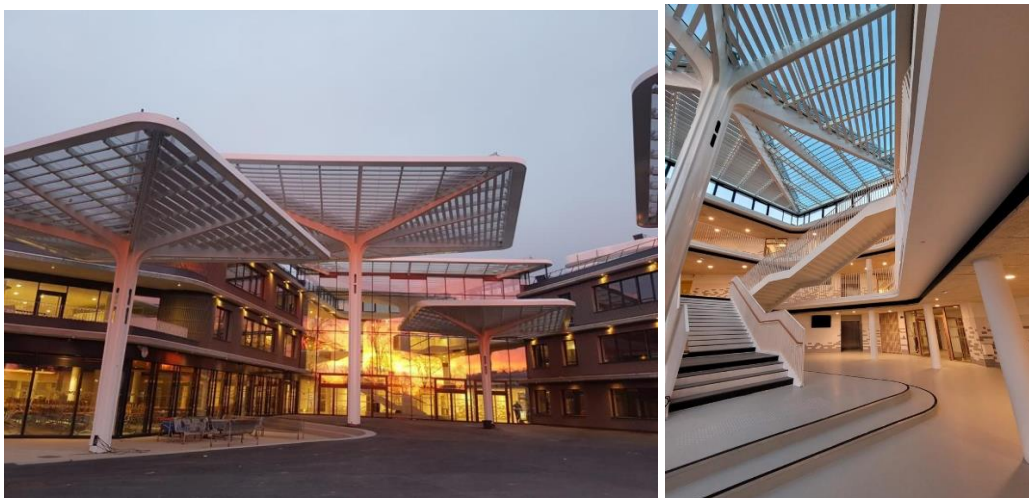
Ich hatte in Frankreich eine der schönsten und aufregendsten Zeiten meines Lebens. Mein Selbstbewusstsein ist durch das Praktikum, durch die vielen Herausforderungen und völlig neue Situationen, die ich in diesen Wochen erlebt habe, sehr gewachsen. Ich durfte unglaublich viele Erfahrungen sammeln und tolle, neue Freunde kennengelernt. S. und ich sind durch die gemeinsame Zeit sehr zusammengewachsen und ich bin dankbar dafür, diese Erinnerungen mit ihr teilen zu dürfen.

Solltest du dir also gerade überlegen, ob du ein Auslandspraktikum in dein Studium integrieren möchtest, dann sei mutig und tu es. Die Möglichkeit einer unvergesslichen Zeit liegt vor dir.

VI. Ein paar Einblicke



Wohn- und Schlafbereich unserer Unterkunft in Versailles



Das neue Schulgebäude unserer Praktikumsschule, dem LFA in Buc



Unsere Wohngegend und die Stadt von Versailles





Sehenswürdigkeiten und Orte, die wir in Paris besucht haben



Das Schloss von Versailles, der Schlossgarten und das Trianon